

Klasse 7 - Geschichte

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 27. März 2006 18:50

Ich gebe diese Woche eine Stunde zu den solonischen Reformen. Dazu habe ich mir ein Rollenspiel gebastelt (was sonst... 🤔), in dem die Bauern die Aristokraten mit ihren Forderungen konfrontieren. Die Schüler werden (hoffentlich) merken, dass sie aus eigener Kraft keine faire Einigung erzielen können. Ein Rollencharakter kommt nach einiger Zeit auf die Idee, den adligen Kaufmann Solon als Schlichter einzusetzen. Eine Beobachtungsgruppe soll die Forderungen der Bauern sowie die Befürchtungen und Zugeständnisse der Aristokraten sammeln. Danach soll die Beobachtungsgruppe ihre Ergebnisse präsentieren. Ich werde dann die Reformvorschläge Solons vortragen. Anschließend sollen die beiden Parteien ihre Forderungen, bzw. Zugeständnisse mit den Reformen vergleichen und sich einigen, ob sie die Reformen so annehmen können. Anschließend erkläre ich das Rollenspiel für beendet und wage mich mit meinen Schülern an eine Bewertung der solonischen Reformen (Konnten alle Forderungen durchgesetzt werden? Welche Forderungen konnten nicht durchgesetzt werden und warum? Sind die solonischen Reformen demokratisch?).

Mein Problem ist: was mache ich mit der Beobachtungsgruppe, während die Rollenspieler beraten? Eine Alternative wäre, die Beobachtungsgruppe abzuschaffen, aber dann dauert es viel länger, die Ergebnisse des Rollenspiels zu sichern. Außerdem habe ich 30 Schüler und wenn alle mitspielen, werden wir nie im Leben fertig (ich kenne meine Pappenheimer...).

Habt Ihr eine Idee?